

Theorie und Praxis der Kompetenzfeststellung im Betrieb
- Status quo und Entwicklungsbedarf -

Kompetenzfeststellung in europäischen Unternehmen: Verfahren und Verwertung

Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

Entwicklungen beziehen sich auf:



- verschiedene Referenzebenen
- unterschiedlicher Geltungsanspruch der Referenzstandards

Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

Unternehmen

Referenzstandards

- Unternehmensspezifisch
- Unternehmensintern

Fördermaßnahme/Zertifikat

- Anerkennung in
Übereinstimmung mit
Unternehmensstandards
- An das Unternehmen
gebunden

Praxisbeispiel:

Automobilindustrie
(italienische Niederlassung)

Anerkennung von Arbeitsplatzlernen

für Mitarbeiter im Verkaufsbereich bzw. im
Bereich der Kundenbetreuung

- Erfassung von früherem Lernen
inkl. Selbst-Assessment
- Spezifische individuelle Trainings-
maßnahmen
- Abschließendes Assessment

Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

Branche

Referenzstandards

- Branchenspezifisch
- Unternehmensübergreifend

Entwicklungsplan/Zertifikat

- Anerkennung in
Übereinstimmung mit
Branchenstandards
- z. B. an einen Verband oder
Verbund gebunden

Praxisbeispiele:

1) Rumänische Handelsbank

- Branchenspezifisches System der
Zertifizierung erworbener Kompetenzen
- Autorisiert durch den *National Adult
Training Board for Competences* im
Bankenwesen

2) Leonardo da Vinci-Projekt

- AKS Accumulated Knowledge and Skills*
- Entwicklung eines eCurriculum Vitae für
den europäischen Elektrotechnik-Sektor
 - Webgestütztes Instruktionsstool zur
Erstellung eines dreiteiligen CV
 - Assessment: Entwicklungsdiallog
zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen

Bildungssystem

Referenzstandards

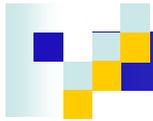
- Qualifikationsspezifisch
- Unternehmens- und branchenübergreifend

Entwicklungsplan / (Teil-)Zertifikat

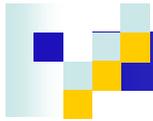
- Anerkennung in Übereinstimmung mit Standards und Richtlinien des Bildungssystem
- Möglichkeit der staatlichen Anerkennung

Praxisbeispiele:

- *National Vocational Qualifications NVQ* (England)
- *Erkenning van Verworven Competenties EVC* (Niederlande)
- *Realkompetanse-Dokumentation* (Norwegen)
- *Bilan de competences* (Frankreich)



Verfahren	Zielgruppe	Gegenstand	Ziel/Funktion	Initiator	Methoden	Anbieter
England: <i>National Vocational Qualifications</i>	Erwerbsfähige Personen (primär Arbeitnehmer)	Berufliche Befähigungsnachweise auf der Basis nationaler Kompetenzstandards	Erwerb einer formalen beruflichen (Teil-)Qualifikation i.d.R. Weiterqualifizierung, berufliche bzw. betriebliche Weiterbildung Erhöhung der Bildungsbeteiligung und Transparenz des Berufsbildungssystems	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitnehmer / bzw. Arbeitgeber 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Portfolio ■ ggf. zusätzliche Nachweise, z. B. Arbeitsprobe, Test, schriftliche bzw. mündliche Befragung, Fallstudie 	Akkreditierte Bewertungszentren www.gca.org.uk
Frankreich: <i>Bilan de competences</i>	Erwerbsfähige Personen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Selbständige, Beamte)	Kompetenzanalyse Laufbahn- und Weiterbildungsberatung	Berufliche Entwicklung / Umorientierung / Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitnehmer / bzw. Arbeitgeber ■ Arbeitssuchende / Arbeitsverwaltung ■ Selbständige <p>Produkt: Synthesedokument</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Tätigkeitsbeschreibungen ■ Gespräche ■ Fähigkeits- / Persönlichkeitstests 	Akkreditierte Bilanzierungszentren Informationen unter: www.cibc.net
Norwegen: <i>Real-kompetanse-Dokumentationen</i>	Jeder erwachsene Bürger	Erfassung, Systematisierung und (Selbst-)Bewertung erworbener Kompetenzen (<i>Realkompetanse</i>)	Je nach Bereich der Kompetenzdokumentation <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildungssystem ■ Arbeitsplatz ■ Zivilgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ■ die/der Interessent/-in <p>Produkte: Curriculum Vitae / Kompetenzdokumentation / Selbstdeklaration</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ dialogische Methoden / Portfolio-Assessment ■ Selbst-Assessment ■ Tests u. a. 	Je nach Bereich <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildungseinrichtungen ■ Betriebe/ Unternehmen ■ Orga im zivilgesellschaftlichen Bereich Informationen unter: www.vox.no



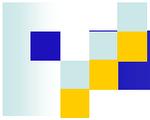
Verfahren	Zielgruppe	Gegenstand	Zusätzliche Informationen	Prüfungsmethoden	Prüfungsort
England: <i>National Vocational Qualifications</i>	Erwerbsfähige Personen (primär Arbeitnehmer)	Berufliche Befähigungsnachweise auf der Basis nationaler Kompetenzstandards			Unternehmen
Frankreich: <i>Bilan de competences</i>	Erwerbsfähige Personen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Selbständige, Beamte)	Kompetenzanalyse Laufbahn- und Weiterbildungsberatung			Unternehmen
Norwegen: <i>Real-kompetanse-Dokumentationen</i>	Jeder erwachsene Bürger	Erfassung, Systematisierung und (Selbst-)Bewertung erworbener Kompetenzen (<i>Realkompetanse</i>)	Je nach Kompetenzdokumentation <ul style="list-style-type: none"> ■ Bildungssystem ■ Arbeitsplatz ■ Zivilgesellschaft 	Produkte: Curriculum Vitae / Kompetenzdokumentation / Selbstdeklaration	Portfolio-Assessment <ul style="list-style-type: none"> ■ Selbst-Assessment ■ Tests u. a. Bildungseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> ■ Betriebe/ Unternehmen ■ Orga im zivilgesellschaftlichen Bereich Informationen unter: www.vox.no

Praxisbeispiel:

Erkenning van Verworven Competenties EVC (Niederlande) in Unternehmen

- Ablaufphasen -

- Interview durchgeführt von Personalentwicklungs- oder Bildungsabteilung
- Portfolio erstellt von dem bzw. der Beschäftigten
- Arbeitsprobe des bzw. der Beschäftigten am Arbeitsplatz beobachtet von einem Gutachterausschuss
- Ergebnis: Zertifikat oder Weiterbildungsangebot



Realkompetanse-Dokumentation (Norwegen)

Empfohlene Verfahrensschritte für Organisationen im Rahmen des nationalen Ansatzes

- Beschreibung der Ausgangssituation und Anforderungen der Organisation
- Zielvereinbarung und Festlegung der Zuständigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern
- Auswahl der Methoden und Instrumente
- Informationsarbeit innerhalb des Unternehmens
- Entwicklung von Instruktionen und Begleitmaterial für die Erstellung der Dokumentation durch den Arbeitnehmer
- Bestätigung der Kompetenzdokumentation durch den Arbeitgeber
- Folgemaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung als Angebot an den Arbeitnehmer
- Prozesskontinuität: regelmäßiges Update der Kompetenzdokumentation

Verfahren	Zielgruppe	Gege	er
England: <i>National Vocational Qualifications</i>	Erwerbsfähige Personen (primär Arbeitnehmer)	Beruflich Befähigung Weise an nationale Kompeten	ntren
Frankreich: <i>Bilan de competences</i>	Erwerbsfähige Personen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Selbständige, Beamte)	Kompeten Laufbahn Weiterbi beraturg	unter:
Norwegen: <i>Real-kompetanse-Dokumentationen</i>	Jeder erwachsene Bürger	Erfassung Systeme und (Sel Bewertung erworben Kompeten (<i>Realkom</i>	h n n chen unter:

Kompetenzfeststellung *in* und *für* Unternehmen



Referenzstandards

- Unternehmensspezifisch
- Unternehmensintern

...

- Branchenspezifisch
- Unternehmens-
übergreifend

...

- Qualifikationsspezifisch
- Unternehmens- und
branchenübergreifend

Fördermaßnahme /

- Anerkennung in
Übereinstimmung mit
Unternehmensstandards
- An das Unternehmen
gebunden

Trainingsmaßnahme

- Anerkennung in
Übereinstimmung mit
Branchenstandards
- z. B. an einen Verband
gebunden

/ (Teil-)Zertifikat

- Anerkennung in
Übereinstimmung mit
Standards und
Richtlinien des
Bildungssystem
- Möglichkeit der
staatlichen Anerkennung

Workshop am 5. und 6. November 2007 in Nürnberg

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!